

Name der Schülerin/des Schülers: Carina Kleindessner

Alter: 12

Schule: Wirtschaftsmittelschule Waidhofen/Ybbs

Klasse: 3B

Ort: Gaflenz

Foto: „Ich liebe die Bäume“ – Yvonne Wiesmayer, NMS Langschlag



Der Wald der besiegten Bäume

Rachel van Kooij

Der Wald war eigentlich nur ein abgetrenntes Waldstück, das hinter dem Haus der Spinnerten begann und sich zwischen der Nebenstraße zum Dorf im Norden, den Maisfeldern im Westen und der aufgelassenen Bahnstrecke im Süden erstreckte.

Für den Tourismusverein war dieser Wald bedeutungslos. Kein einziger Wackelstein, keine Ruine, nicht einmal Reste einer Ruine, keine Schlucht, kein Wasserfall, keine Höhle, kein Römerweg. Ein Wald ohne Hinweisschilder und Wanderwege. Eine Ansammlung von Bäumen, die vielleicht nur noch da waren, weil sie niemandem sonderlich im Weg herumstanden.

Trotzdem hatte dieses Waldstück etwas Seltsames an sich. Irgendjemand hatte so ziemlich jeden großen Baum mit einer Farbmarkierung versehen, entweder zwei Streifen in rot und grün oder einem blauen Kreis mit einem gelben Punkt.

Markierungen, die überhaupt keinen Sinn ergaben. Manchmal standen fünf Bäume mit Streifen auf einem Fleck zusammen, sodass man nicht klug daraus wurde, in welcher Richtung man weiterwandern sollte. Dann wieder konnte man eine Reihe von blau-gelb markierten Stämmen sehen, die genau so plötzlich aufhörte, wie sie angefangen hatte.

Alles ist komisch denn wenn der Morgen anbricht bewegt sich jeder Baum das wissen nur die Mitglieder der Familie Spinnerten. Julius ist der beste Freund von Carlos. Carlos erzählt seinem besten Freund Julius alles aber das weiß nicht einmal er. Aber an

diesem Tag wollte Carlos mit seinem Freund in den Wald gehen und er hoffte, dass sich der Wald nicht bewegt, aber an diesem Tag bewegt sich der Wald auch am Nachmittag. Julius erschrak sich, weil es plötzlich anfang zu beben, da sich eine Baumwurzel bewegte. Julius schrie: „ Hilfe, was ist das. Hilf mir Carlos !“ „Okay, was ist denn los Julius?“, fragte Carlos. „Ein Baum hat sich bewegt. Ist das hier in dieser Gegend normal?“, fragte Julius ängstlich. „Nein wieso? Vielleicht hast du geträumt. Ich habe das noch nie gesehen.“ Carlos wollte das große Geheimnis über den Wald heute noch nicht sagen. In der nächsten Woche darf Julius bei Carlos übernachten. Carlos dachte, dass er ihm das Geheimnis an diesem Tag erzählen will und er macht es auch. Heute war der Tag gekommen, Carlos will es Julius erzählen. „Du Julius, ich muss dir etwas Wichtiges erzählen. Also du weißt doch noch im Wald, ich habe gesagt, dass ich es nicht weiß, dabei habe ich gelogen. Bitte verzeihe mir, ich wollte das nicht.“ „Macht nichts, ich habe dich auch schon mal angelogen“, antwortete Julius.

„Es war so ich wollte dich nicht verlieren, denn du bist mein bester Freund. Bis nächstes Mal Julius“, sagte Carlos zum Abschied.